

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Frauenkloster Lichtenthal

Bauer, Benedikt

Baden-Baden, 1896

34. Benedikta Grasmaier (1738-1775)

urn:nbn:de:bsz:31-32082

Ebenso wurden von ihr 1726 die Pfarrhäuser von Raftatt und Pforzheim gebaut und viele andere Gebäude restauriert.¹⁾

33. Euphrosine Wunsch (1727—1738).

„Maria Euphrosine Wunsch, von Baaden gebürtig, wurde den 3. Jenner 1727 im 49. Jahr ihres Alters als Priorin zur Abtissin einhellig erwählt. Sie führte ein eingezogenes, fromb, friedseelig und ein exemplarisch gaisstliches Leben bis an ihr End, welches den 11. Juni 1738 mit innerlichstem Bedauern Aller Ihrer Untergebenen geschehen. Diese mußten unter ihrer holdseligen Regierung neben viellen Kriegstrouben, häufige Fruchten- und Heu-Extorsionen sich gefallen lassen.“ Was ihrer Vorgängerin auszuführen nicht mehr möglich war, nahm sie in Angriff, sie ließ das alte Klostergebäude, das dem Zerfalle nahe war, niederreißen und das gegenwärtige aufführen, weshalb ihr Wappen und ihr Name über dem Portale der Abtei angebracht ist. Während ihrer Regierungszeit, 27. Dezember 1734, brach in den Dekonomiegebäuden ein Brand aus, der jedoch bewältigt werden konnte, ehe die Flammen das eigentliche Kloster und die Abtei ergriffen hatten.²⁾

34. Benedikta Grasmaier (1738—1775).

„Diese Frau, von Ellwangen in Schwaben gebürtig, wurde den 19. Juni 1738 im 50. Jahr ihres Alters zur Abtissin erwählt. Sie regierte mit großer Klugheit und war eine Beförderin der klösterlichen Zucht und eine gute Haushälterin. Die Kirche verschönerte sie mit neuen Altären, neuen Kelchen, einem Ciborium und einer prächtigen Monstranz. Durch ihre Klugheit ist auch das Gut Tiefenau an das Kloster gekommen und von ihr das all-

¹⁾ Neue Chronik, S. 91.

²⁾ Neue Chronik, S. 99 und folg.

dorten stehende neue Schlößel erbauet worden; ist endlich wegen hohen Alters den 23. Oktober 1775 mit allen hl. Sakramenten versehen und bestens resigniert gestorben.¹⁾ „Diese Vorsteherin liebte die Zierde des Hauses Gottes“, ließ außer der Kirche, wie so eben bemerkt, auch die Fürstkapelle restaurieren (1740) und ein neues Dachwerk erstellen; sie erbaute das Krankenhaus (das jetzige Schulgebäude) und das Gartenhaus im äußern Klostergarten. Im Jahre 1744 wurde das Pfarrhaus in Malsch neu erbaut zum Preis von 2400 fl. und 1773 das Pfarrhaus zu Steinbach um 2271 fl.²⁾ Während sie den Stab führte, wurde die Pfarrei Sandweier errichtet, dem Kloster der Zehnten entzogen und zugleich dem Pfarrer zu Iffezheim die Last auferlegt, von seiner Kompetenz dem Pfründnießer zu Sandweier jährlich 12 Malter Korn zu liefern, während das Kloster jährlich 16 Malter Korn abgeben und ihn mit 60 Gulden honorieren mußte.³⁾ Der Abtissin M. Benedikta wurde die große Freude zuteil, das 500jährige Jubiläum der Gründung des Klosters unter Teilnahme der höchsten Herrschaften feiern zu können. Ihr fiel auch die Aufgabe zu, das uralte Weinschenkhaus, das jetzige „Hotel zum goldenen Kreuz“, das dem Einsturz nahe war, von Grund aus neu aufzubauen, so wie es heute noch steht, was ohne die Fuhren und Frohnden, welche die Beuermer leisten mußten, auf 1734 fl. zu stehen kam.

35. Thekla Trüch (1775—1808).

„Diese Frau, von Ruppenheim gebürtig, ist den 7. November 1739 geboren und den 28. Oktober 1775 mit einhelliger Stimm zur Abtissin erwählt worden. Durch

¹⁾ Alte Chronik der Abtissinnen, 34. Mit der Abtissin Benedikta Grasmaier schließt dieselbe.

²⁾ Alte Chronik. S. 105.

³⁾ Alte Chronik, S. 101.